

1907 Geh. Rat, 1917 lebenslängl. Herrenhausmitgl. F., ein scharfer Gegner der Verfassung des Ausgleiches, strebte die Umarbeitung der Landesordnung von 1861 an, um den nationalen Frieden herzustellen und betonte als Handelsmin. die Notwendigkeit der Förderung des Schiffbaues.

W.: Grundriß einer Theorie des Eisenbahntarifwesens, 1891; Eine geschichtliche sowie verfassungsmäßige Untersuchung der Beweggründe, der Wege und Ziele der böhmischen Politik, 1905.

L.: *Fremdenblatt* vom 2. 6. 1906; *Czedik*; *G Kolmer, Das Herrenhaus*, 1906; *Otto* 9, 28.

Forti Franz Anton, Sänger. * Wien, 8. 6. 1790; † Wien, 18. 7. 1859. Bariton. Erst Orchestermittl. im Theater an d. Wien, ab 1807 Kammersänger am Esterházy'schen Schloßtheater, seit 1813 fast ausschließlich an der Wr. Hofoper tätig. 1834 i. R. Gatte der Schauspielerin und Sängerin Henriette Theimer (s. d.).

Hauptrollen: Don Juan, Graf Almaviva, Sarastro, Pizarro; etc.

L.: *Grove*; *Schilling*; *F. Gräffer-J. Czikan, Österr. Nationalenzyklopädie*, 1835; *Kosch, Theaterlex.*; *Eisenberg*; *Wurzbach*; *ADB*; *Katalog d. Porträtsmlg.*, S. 353; *R. Wallaschek, Die Theater Wiens*, Bd. 6, 1899.

Forti-Theimer Henriette, s. Theimer Henriette.

Fossek Wilhelm, Chemiker. * Znaim (Znojmo, Mähren), 3. 7. 1855; † Wien, 5. 5. 1928. Stud. an der Univ. Wien, 1876 Mag. pharm., 1882 Dr. phil. 1881–84 Ass. bei Lieben und 1885–93 bei Barth; 1886 Priv. Doz., legte 1906 die Dozentur zurück. F. war Referent für pharmazeut. Angelegenheiten der n. ö. Statthalterei. 1893 eröffnete er in Wien die Apotheke zur Hl. Therese.

W.: Über Condensationsproducte des Isobutryaldehydes, in: Monatshefte f. Chemie, 1881; Darstellung acetonfreien Isobutryaldehydes, ebenda, 1883; Über Oxyphosphorsäuren, 2 Abh., ebenda, 1884, 1886; etc. Vgl.: R. Kukulka, Bibliogr. Jb. der Dt. Hochschulen, 1892. Vgl.: CSP, 9, 14.

L.: *Österr. Chemikerztg.* 31, 1928, S. 95; *Eisenberg* 2.

Fossel Viktor von, Mediziner und Historiker. * Ried i. Innkreis, 13. 1. 1846; † München, 18. 8. 1913. Sohn eines Kreiswundarztes, besuchte das Stiftsgymn. in Kremsmünster und stud. in Graz Med.; 1870 Dr. med. Nach mehrjähriger Spitalsausbildung kam er als Bezirksarzt nach Liezen und war später in der Landes-sanitätsdir. Steiermark in Graz tätig. 1892 Dir. des Grazer Allg. Krankenhauses, war er maßgeblich an der Planung für

den Neubau beteiligt. 1898 wurde F., der sich schon früh mit Volksmed. beschäftigte und der sich um die Geschichte der Med. große Verdienste erwarb, ao. Prof. der Geschichte der Med. an der Univ. Graz.

W.: Volksmedizin und med. Aberglaube in der Steiermark, 2. Aufl. 1886; Geschichte des Allg. Krankenhauses in Graz, 1889; Geschichte der Medizin und ihr Studium, 1898; Geschichte der epidemischen Krankheiten (Handbuch der Geschichte der Medizin, 2. Bd.), 1903; Studien zur Geschichte der Medizin, 1909; Geschichte der med. Fakultät in Graz, 1913.

L.: *Erinnerungen aus meinem Leben*, 1906; *Grazer Volksblatt* vom 21. 8. 1913; *Mitt. des Ver. der Ärzte in Steiermark*, 1913, S. 337; *Z. des Hist. Ver. für Steiermark* 11, 1913, S. 259; *Krackowitzer*; *Münchener med. Wochenschrift*, 1913, n. 43; *Fischer* 1, S. 430; *Mitt. M. Fossel*, Graz.

Foullon von Norbeeck Heinrich Frh., Geologe. * Gaaden b. Mödling, 12. 7. 1850; † Guadalcanar, 10. 8. 1896. Stud. an den Bergakad. von Schemnitz (Banská Štiavnica) und Pöfbram. Nach kurzer Tätigkeit an einer süddeutschen Eisenhütte wurde er Verwaltungsadjunkt bei einem Silberbergbau in Schemnitz. 1878 Volontär, 1881 Ass., 1885 Adjunkt im chem. Labor. der Geol. Reichs-Anst. Wien. Trat 1892 als Montansekretär in den Dienst der Landesregierung für Bosnien und die Herzegowina. Er unternahm geologische Studienreisen in die Türkei, Griechenland, Kleinasien 1885, nach Australien und Neuseeland 1893; seine Reisen 1889 in den Ural, 1890 nach Nordamerika und 1891 nach Böhmen, Schlesien und Serbien galten in erster Linie dem Stud. der dortigen Nickelvorkommen. Auf dem Weg zu einem zweiten Besuch Australiens in staatlichem Auftrag, machte er auf Guadalcanar Station, wo er während einer geol. Expedition von Eingeborenen ermordet wurde. Arbeiten über künstl. Kristalle, Petrographie und Erzlagerstätten.

W.: Über die geol. Verhältnisse der Inseln Syra, Syphnos und Tinos, in: Jb. der Geol. Reichs-Anst. (gem. mit V. Goldschmidt), 1887; Gesteine und Mineralien von der Insel Rhodus, in: Sbb. Wien, 1891; etc.; Vgl. CSP. 9 und Srbik, Geol. Bibl. der Ostalpen 2, 1935.

L.: *A.Pr. vom* 10. 9., 16. 9., 30. 11. 1896; *Wr. Wochenausgabe*, 1955, n. 42; *Verhdlg. Geol. Reichs-Anst.*, 1896; *Carinthia* II, 1896; *Jb. der Geol. Reichs-Anst.*, 1897 (mit *Werkverzeichnis*); *Dt. Rundschau für Geogr. und Statistik*, 1897, 1898; *Abh. der Geograph. Ges. Wien*, 1899; *F. Wallisch, Die Flagge Rot-Weiß-Rot*, 1942; *Eisenberg* 2; *Poggendorff* 4; *Biogr. Jb.*

Fourerius Petrus, s. Ackermann Leopold.